

Forum 2

Gemeinsam unterwegs – und raus von zu Haus!

Leitung: Simone Kalisch, Projektleiterin, aej

Im Rahmen des Projekts „TANDEM – Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“, das die Evangelische Jugend in Kooperation mit der BAG EJSA durchführt, organisieren die bundesweit acht Standorte der Evangelischen Jugend dieses Jahr erstmalig Wochenend- und Ferienfreizeiten, an denen Jugendliche verschiedener Herkunft teilnehmen, die aufgrund sozialer, ökonomischer und/oder kultureller bzw. familiärer Gründe bisher diese Angebote nicht oder kaum genutzt haben.

Neben der Projektvorstellung und dem Austausch über Erfahrungen in der Praxis werden mit den Teilnehmenden des Forums erste Erkenntnisse aus dem Projekt diskutiert. Darüber hinaus werden die Herausforderungen für durchführende Organisationen in der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit erarbeitet, die in Mobilitätserfahrungen von „niedrigschwelligen“ Freizeiten und der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegen.

Erwartungen an das Forum

- Irakische Flüchtlinge – gibt es dazu Angebote?
- Neue Idee
- Informationen
- Finanzierung
- Praktische Umsetzung der Kooperation
- Infos aus der Praxis
- Interesse der Jugendverbandsarbeit
- Aha-Effekte bei der verbandlichen Jugendarbeit

Konkrete Fragen/Anmerkungen zur Präsentation

- Anfragen zur finanziellen Unterstützung für Jugendliche mit ungeklärtem Status
- Für Angebote der Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Jugend werden i.d.R. keine Teilnahmelisten geführt. Jedoch im Rahmen des Projekts als Nachweispflicht der Zielgruppe werden TN-Listen geführt gegenüber dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).
- Überlastung bei der Jugendarbeit
- Andere Milieus – andere Methoden erforderlich

Kooperationserfahrungen aus dem Projekt

- Die ähnlichen Angebotsstrukturen der JMD und Jugendarbeit sind positiv und ergänzen sich.
- Gute Ansatzpunkte sind Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und Kernzeitbetreuung.
- Schülermentorenprogramm (Baden-Württemberg) kann genutzt werden.
- Gruppenangebote im Bereich Tanz, Musik und Spiele bieten sich als gemeinsame Aktion an.
- Die außerschulischen Angebote unterstützen ehrenamtliches Engagement der Jugendlichen und bieten ihnen die Chance, sich über die Juleica-Schulung zu qualifizieren.
- Mehrtägige Kurzfreizeiten (2-4 Tage) bieten sich als Einstieg für die Kooperation an.

Methode „Befragung der Teilnehmenden“

- **Für wen und warum organisiere ich Maßnahmen/Freizeiten?**
MigrantInnen, Bildungsinhalte, Politische Bildung
- **Voraussetzungen:**
keine Auswahlkriterien
Die Verbindlichkeit der Teilnahme ist unterschiedlich
Formulare zum Antrag, Verwendungsnachweis und Unterschriften
zusätzliche Schultage sind nicht möglich
2,- € bis 10,- € als TN-Beitrag
- **Was bringt die Maßnahme den Jugendlichen?**
Persönlichkeit stärken
Nachhaltigkeit sichern
Die JMD arbeiten zielgerichtet mit den Jugendlichen und konzipieren daraufhin
Maßnahmen
Die Beteiligung der Jugendlichen im JMD ist nicht sehr ausgeprägt

Herausforderungen für die Kooperation

- Organisation der Maßnahme ist aufwendig
- Finanzierbarkeit für die Jugendliche am Beispiel TN-Beitrag
- Sensible Planung ist notwendig bezogen auf Gender, Ernährung und Altersgruppen.
- Die Elternkontakte gezielt nutzen, Eltern über die Maßnahmen informieren
- Die Aufenthaltsrechtliche Situation von manchen TeilnehmerInnen muss geklärt sein.

Dokumentation: Andreas Länge